

„Berufswahl kann gelernt werden“

Kurzbericht zur Evaluierung des Programms 18plus

DAS PROGRAMM 18PLUS

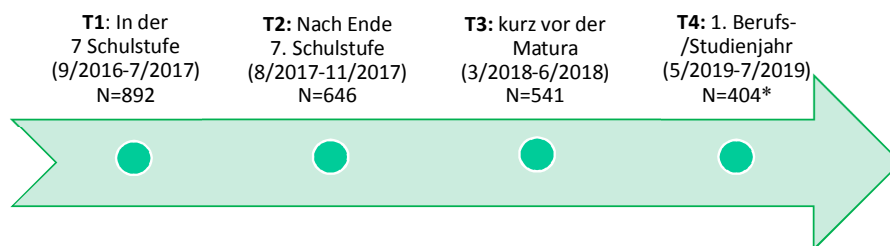
Das Programm 18plus basiert auf konstruktivistischen Erkenntnissen und ist in dieser Hinsicht ein innovativer Ansatz um mit vielfältigen Methoden und Informationen die Berufs- und Studienwahl selbst „in die Hand zu nehmen“. 18plus beinhaltet 4 über den Zeitverlauf der ersten Berufs- /Studienwahl verteilte Module, die in der Schule durchgeführt werden:

- Modul 1 18plus Wegweiser mit dazugehörigen Handlungsempfehlungen
- Modul 2 Selbstreflexion zu Stärken, Werten und Zielen
- Modul 3 Selbstreflexion zu Interessen und Einführung in die Recherche
- Modul 4 Praxiskontakte und vertiefende Recherche

Das Programm 18plus soll die SchülerInnen prozesshaft von der Vormaturaklasse bis zur Matura im Zuge des Berufs- und Studienwahlprozesses unterstützen und begleiten, um diesen besser nach den persönlichen Interessen und Neigungen gestalten zu können. Es soll einen gezielten Umgang mit Informationen sowie Aufbau von Wissen zu Ausbildungen und Berufen vermitteln und die Schülerinnen und Schüler zu einer fundierten Berufswahl befähigen. Startpunkt des Programms ist der 18plus Wegweiser, welcher den Stand der Berufswahlfähigkeiten in 4 Dimensionen nach Savickas erfasst. Aufbauend auf dessen Ergebnissen werden den Schülerinnen und Schülern maßgeschneiderte Unterstützungsmaßnahmen angeboten.

DESIGN DER EVALUATION

Um die Wirkungsweise, Akzeptanz und Umsetzung von 18plus zu überprüfen wurden Schülerinnen und Schüler über den gesamten Zeitverlauf ihrer ersten Studien-/Berufswahl, inklusive ein Jahr danach (Bewährung der Entscheidung), im Rahmen eines echten Längsschnitts zu 4 Zeitpunkten online befragt.



* 135 Personen, die 2019 noch keine erste Studien-/Berufswahl getroffen hatten (z. B. Präsenzdienst, Auszeit) wurden 2/2020 bis 4/2020 nacherhoben.

¹Savickas, M. & Porfeli, E. (2013). Career Adapt-Abilities Scale: Construction, reliability, and measurement equivalence across 13 countries. *Journal of Vocational Behavior*, 80, 661-673.

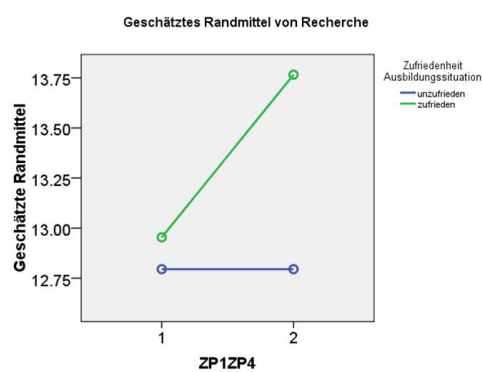
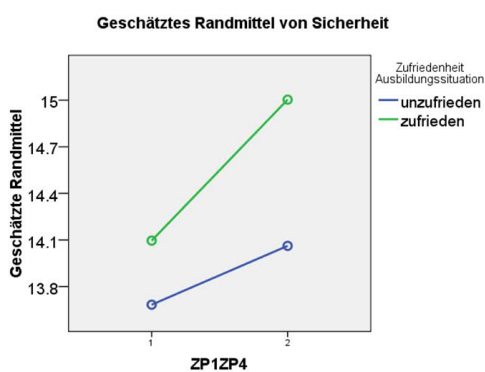
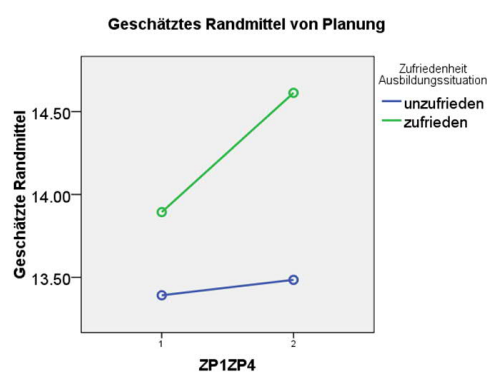
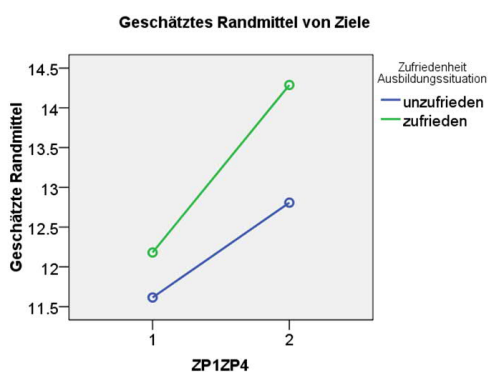
² Es wurden die gleichen Schülerinnen und Schüler wiederholt befragt. Zusammengehörende Angaben können über die Zeit unter Wahrung der Anonymität der jeweiligen Person zugeordnet werden (pseudonymisierte Daten). Es wird darauf hingewiesen, dass es sich in erster Linie um eine formative Evaluation handelt. Aus diesem Grund wurde im Design auch auf eine Kontrollgruppe verzichtet. Es wurde insgesamt darauf geachtet, dass sowohl Daten aus in 18plus sehr engagierten Schulen als auch aus in 18plus wenig engagierten Schulen in die Evaluation einbezogen werden. Zur breiteren Streuung der Motivation war die Teilnahme an der Studie an ein Gewinnspiel gekoppelt.

DAS PROGRAMM 18PLUS

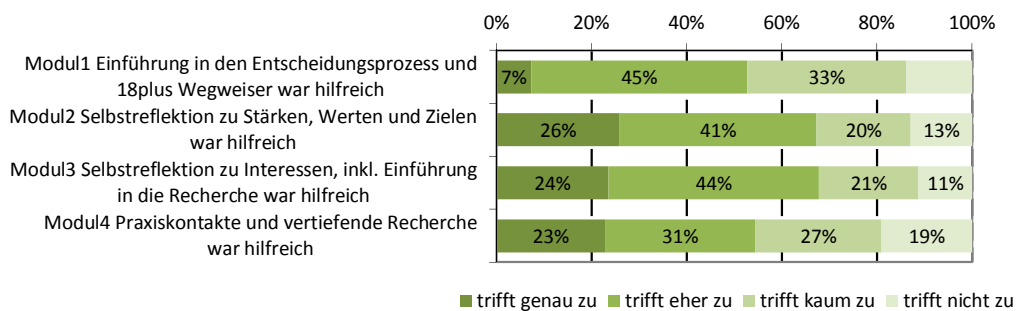
Im Rahmen der Evaluation war es möglich, den Berufswahlprozess der befragten Schülerinnen und Schüler zu beobachten. Ein Schwerpunkt lag auf der Veränderung der Berufswahlfähigkeiten. Diese wurden zu allen 4 Zeitpunkten erhoben. Von Interesse war auch der Zusammenhang dieser Fähigkeiten mit dem Zielkriterium der Zufriedenheit mit der ersten Studien-/Berufswahl. Weitere wichtige Fragestellungen waren die Teilnahme an den und die Bewertung der 18plus Module. Es wurden sowohl quantitative Daten (gebundene Fragen) als auch qualitative Daten (offen zu beantwortende Fragen) erhoben.

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE

Berufswahl kann gelernt werden! Die 4 gemessenen Berufswahlfähigkeiten steigen über den Zeitverlauf. Ein Vergleich von im ersten Berufs-/Studienwahl mit ihrer Entscheidung zufriedenen Personen mit solchen, die mit ihrer Berufs-/Studienwahl nicht zufrieden sind, ergibt Folgendes: Später Zufriedene und Unzufriedene unterscheiden sich retrospektiv in der 7. Schulstufe hinsichtlich der Berufswahlfähigkeiten kaum. Diese Fähigkeiten steigen bei den später Zufriedenen im Zeitverlauf überproportional an. Das lässt sich so interpretieren: Eine Förderung der Berufswahlfähigkeiten führt zu besseren Berufs-/Studienwahlentscheidungen.



Über die Hälfte der Befragten beurteilen retrospektiv die Module von 18plus als hilfreich.



EINIGE MEINUNGEN VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN ZU 18PLUS

„Ich finde es sehr gut, dass im Programm zum selbstständigen Weiterarbeiten viele unterschiedliche Arbeitsblätter und Weiterleitungen angeboten werden. Ich bin überzeugt, dass mir der 18 Plus Wegweiser eine gute Hilfe bei der Berufs-/Studienwahl ist.“

„Ich finde, dass der Wegweiser eine tolle Idee ist, und mir auch sehr weiterhilft in meiner schulischen und beruflichen Laufbahn.“

„Ich finde es gut, dass man den Schülerinnen und Schülern etwas empfiehlt, weil sie oft den Überblick verlieren, und sich einen ungeheuren Stress machen, da sie nicht wissen was sie in ihrer Zukunft machen sollen bzw. wollen.“

„Hat mir neue Möglichkeiten gezeigt und mir vor Augen geführt, dass ich nach der Schule wirklich das machen kann was mich interessiert. Die Ergebnisse haben mich zum ersten Mal dazu gebracht, mir wirklich Gedanken zu meiner Zukunft zu machen.“

„Vielleicht das Programm etwas früher anbieten, damit man sich früher orientieren kann (beispielsweise ein Praktikum in den Sommerferien aufgrund des Programmes machen – dies ist oftmals gegen Ende der Schulkarriere leider schwierig, da viel zu tun ist).“

Detailergebnisse und weiterführende Analysen finden sich in den Präsentationen zu den jeweiligen Erhebungsschritten³.

³ Präsentation zu T1_ Evaluation 18plus – Längsschnitt Zeitpunkt T1_2017, Präsentation zu T2_ Evaluation 18plus – Längsschnitt Zeitpunkt T1 und T2_2018, Präsentation zu T3_ Evaluation 18plus – Längsschnitt Zeitpunkt T1 bis T3_2018, Präsentation zu T4_ Evaluation 18plus – Längsschnitt Zeitpunkt T1 bis T4_2020.

AutorInnen: Dr. Martin Busch, DSP Andrea Kadlik, MSc., Mag. Laura Soroldoni